

anwälten verbreitet, Sinn und Zweck einzelner Rechtsnormen unter Zuhilfenahme von bürgerlichen Kommentaren und Lehrbüchern sowie von Entscheidungen des früheren Reichsgerichts und anderer Obergerichte zu ermitteln. Dabei werden die dort niedergelegten Auffassungen entweder zur Bekräftigung, zum Beweis der Richtigkeit der eigenen Entscheidung angezogen, oder sie werden als Hindernisse auf dem Weg zur Urteilsfindung angesehen, gegen die man die Führung eines „erbitterten Meinungskampfes“ für notwendig erachtet. In jedem Falle hat man es bei dieser Methode mit einer der verbreitetsten und gefahrllichsten Erscheinungsformen des Sozialdemokratismus in der Tätigkeit der Justizorgane zu tun.

Was die Praxis der Bekräftigung von Entscheidungen durch Heranziehung der bürgerlichen Literatur betrifft, so sollte man bedenken, daß es nur ein Kriterium für die „Richtigkeit“ einer Entscheidung geben kann: daß aus ihr ein solch hohes Staats- und Rechtsbewußtsein spricht, das denjenigen, der sie getroffen, in die Lage versetzt hat, die ihm zur Untersuchung vorliegenden Fragen, Erscheinungen und Tatsachen im Einklang mit den politischen Prinzipien des Staates der Werktätigen auf der Grundlage der geltenden Gesetze zu würdigen und zu beurteilen.

Eine Entscheidung hingegen, deren Richtigkeit unter Berufung auf die bürgerlich-imperialistische Rechts- und Entscheidungsliteratur dargetan werden muß, begründet von vornherein die Vermutung ihrer Fehlerhaftigkeit, weil sie erkennen lat, daß ihrem Verfasser ein entsprechendes politisch-juristisches Niveau fehlt; denn wie anders könnte er es nötig haben, sich der bürgerlich-imperialistischen Rechtsideologie, der Theorien des Klassenfeindes, als Krücken zu bedienen. Wer sich auf solchen Krücken bewegt, kann leicht auf den Weg geführt werden, feindliche Terroristen, die unter der Maske „harmloser Trunkener“ provokatorische Schlagereien organisieren, in deren Verlaufe Funktionäre der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften mißhandelt werden, wegen Körperverletzung, begangen im Rauschzustand, mit einer geringfügigen Straße zu bedenken und freizulassen; er befindet sich mit seinem Kommentar durchaus im Einvernehmen.

Auch wenn es — wie festgestellt wurde — vorgekommen ist, daß Richter und auch Staatsanwälte die bürgerlich-imperialistischen Kommentare zur alten StPO von 1877 herangezogen haben, um einzelne Bestimmungen des Gesetzes über das Verfahren in Strafsachen in der Deutschen Demokratischen Republik vom 2. Oktober 1952 auszulegen, so gibt das Veranlassung, auf die Worte Otto Grotewohls auf der 10. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hinzuweisen, wo er sagte, daß „jetzt die Periode beginnt, in der wir uns darüber klar sein müssen, daß Dummheit nur bis zu einer gewissen Grenze gehen kann, von wo an sie für uns als Verbrechen gelten muß“³¹⁾.

Was die Methode anlangt, sich mit den Entscheidungen der bürgerlich-imperialistischen Theorien auseinanderzusetzen, so sollte man bedenken, daß der reaktionäre, unwissenschaftliche Charakter solcher Theorien durch die Wissenschaft des Marxismus-Leninismus schon lange dargelegt und tausendfach nachge-

³¹⁾ Lehren des XIX. Parteitagess der KPdSU für den Aufbau des Sozialismus in der DDR, S. 177.

wiesen ist. Es erübrigt rach deshalb eine Widerlegung einzelner Rechtsauffassungen, die sich in Kommentaren und Entscheidungssammlungen vorfinden. Prinzipielle und umfassende Untersuchungen über die reaktionären, menschenfeindlichen „Theorien“ der bürgerlich-imperialistischen Rechtslehre, die insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung in Westdeutschland vonnöten sind, sind Sache der Rechtswissenschaft, der man sie auch überlassen sollte. Für die Gerichte stehen andere, für sie wichtigere Fragen im Vordergrund.

Die neuen gewaltigen Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem planmäßigen Aufbau des Sozialismus vor den Richtern und Staatsanwälten in der Deutschen Demokratischen Republik stehen, machen als Voraussetzung ihrer erfolgreichen Bewältigung eine tiefgehende ideologische Wendung, eine radikale Abkehr von allem hemmenden Ballast der Vergangenheit notwendig. Wir sind an einem Punkt der Entwicklung angelangt, in dem es höchste Zeit ist, einen Sprung nach vorn, in eine neue Qualität zu tun. Es gibt eine Reihe von Faktoren, die bei klarer Erkenntnis der Notwendigkeit und ernstem Bemühen die Aussichten für das Gelingen eines solchen Sprunges auf eine höhere ideologische Stufe sehr günstig erscheinen lassen.

Da ist die unbesiegbare, mächtige Theorie von Marx, Engels, Lenin und Stalin, dieser ständige Kraftquell, aus dem sich immer neue Anregungen für die Lösung aller praktischen Aufgaben schöpfen lassen.

Da ist die große Sowjetunion, aus deren reichen Erfahrungen wir unendlich viel lernen können.

Da ist die sowjetische Staats- und Rechtswissenschaft, deren auf der Grundlage des dialektischen und historischen Materialismus beruhende Forschungsergebnisse uns in immer breiterem Maße zugänglich gemacht werden.

Da sind die Beschlüsse und Direktiven der Partei der Arbeiterklasse und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, deren gründliches und systematisches Studium für die Entwicklung und Festigung eines neuen kämpferischen Staats- und Rechtsbewutseins von grundlegender Bedeutung ist.

Da ist das Oberste Gericht der Deutschen Demokratischen Republik, dessen Entscheidungen — mehr als bloß grundsätzliche Hinweise für die Lösung dieser oder jener Frage — bereiteter Ausdruck der unlösbaren Einheit von politischer und juristischer Ideologie sind.

Da ist schließlich das unentwegte Bemühen der Partei der Arbeiterklasse und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik um die Entwicklung der neuen demokratischen Staats- und Rechtswissenschaft, der hervorragende Bedeutung bei der Herausbildung konkreter neuer Staats- und Rechtsanschauungen zukommt.

über allen Anstrengungen um die Hebung des demokratischen Rechts- und Staatsbewutseins sollte uns das Wort des großen, unverglichen Lehrers der gesamten fortschrittlichen Menschheit, Josef Wissarionowitsch Stalins, stehen:

„Es muß als Axiom gelten: je höher das politische Niveau und je bewußter die marxistisch-leninistische Einstellung der Funktionäre des betreffenden Zweiges der Staats- und Parteiarbeit, um so höher steht die Arbeit, um so fruchtbringender ist sie, um so wirksamer ihre Resultate.“³²⁾

³²⁾ Stalin, Fragen des Leninismus, S. 718.

Die erzieherische Rolle der Gerichte bei der Behandlung von Zivilsachen und Familiensachen

Von Gerhard Görner, Institut für Zivilrecht an der Universität Leipzig

Als Walter Ulbricht auf der II. Parteikonferenz der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands feststellte, daß auf Grund des erreichten Standes der demokratischen und wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Entwicklung des Bewußtseins der Arbeiterklasse und der Mehrheit der Werktätigen der planmäßige Aufbau des Sozialismus zur grundlegenden Aufgabe bei uns geworden ist, daß die Schaffung der Grundlagen des Sozialismus „den Bedürfnissen der onomi-

schon Entwicklung und den Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen“¹⁾ entspricht, da eröffnete er nicht nur der deutschen Arbeiterklasse die leuchtende Perspektive der Verwirklichung der Ideen ihrer größten Söhne, Marx und Engels, in Deutschland, sondern gab zugleich die wissenschaftliche Begründung

¹⁾ Walter Ulbricht, Die gegenwärtige Lage und die neuen Aufgaben der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Dietz Verlag, Berlin 1952, S. 46.